

VISION RHEINTAL

Vision Rheintal:

„Chance, die es zu nutzen gilt“

6. Rheintalkonferenz in Mäder

Bei der 6. Rheintalkonferenz Ende November 2007 in Mäder unterzeichneten das Land und die Bürgermeister der Rheintalgemeinden den „Regionalen Kontrakt Rheintal“. Somit ist das Bekenntnis zur Zusammenarbeit festgeschrieben. Vision Rheintal, eine Initiative des Landes Vorarlberg und der 29 Rheintalgemeinden, will Gemeindegrenzen überschreiten, Kräfte bündeln und Ideen vernetzen.

Elf Vorderlandgemeinden haben die Abwicklung ihrer Baueingaben zusammengelegt. Dornbirn, Lustenau und Hohenems erarbeiten ein gemeindeübergreifendes räumliches Entwicklungskonzept. Feldkirch, Rankweil, Göfis und Meiningen machen den Hochwasserschutz zur gemeinsamen Sache. Die Rheindeltagegenden Höchst,



Fußach und Gaißau haben sich zum Ziel gesetzt, die Sicherung der stationären Pflegeversorgung zusammen zu bewältigen. Was diese Initiativen miteinander verbindet? Das Bewusstsein, dass sich vieles im Verbund sinnvoller lösen lässt als in einzelnen Gemeinden.



Ein Meilenstein des Projektes

Als gemeinsame Plattform wurde die Rheintalkonferenz gegründet, wo sich Bürgermeister und politische Vertreterinnen und Vertreter des Landes regelmäßig zum Austausch treffen. Bei der sechsten Auflage der Rheintalkonferenz am Donnerstag, 22. November 2007 im J.J.Ender-Saal in Mäder wurde ein Meilenstein des Projektes gesetzt: Landeshauptmann Sausgruber und die Bürgermeister der Rheintalgemeinden unterzeichneten in feierlichem Rahmen den „Regionalen Kontrakt Rheintal“. Festgeschrieben wurden damit die Bereitschaft zur Kooperation, die Anerkennung des gemeinsamen Leitbildes und die Fortführung von Vision Rheintal für weitere drei Jahre.